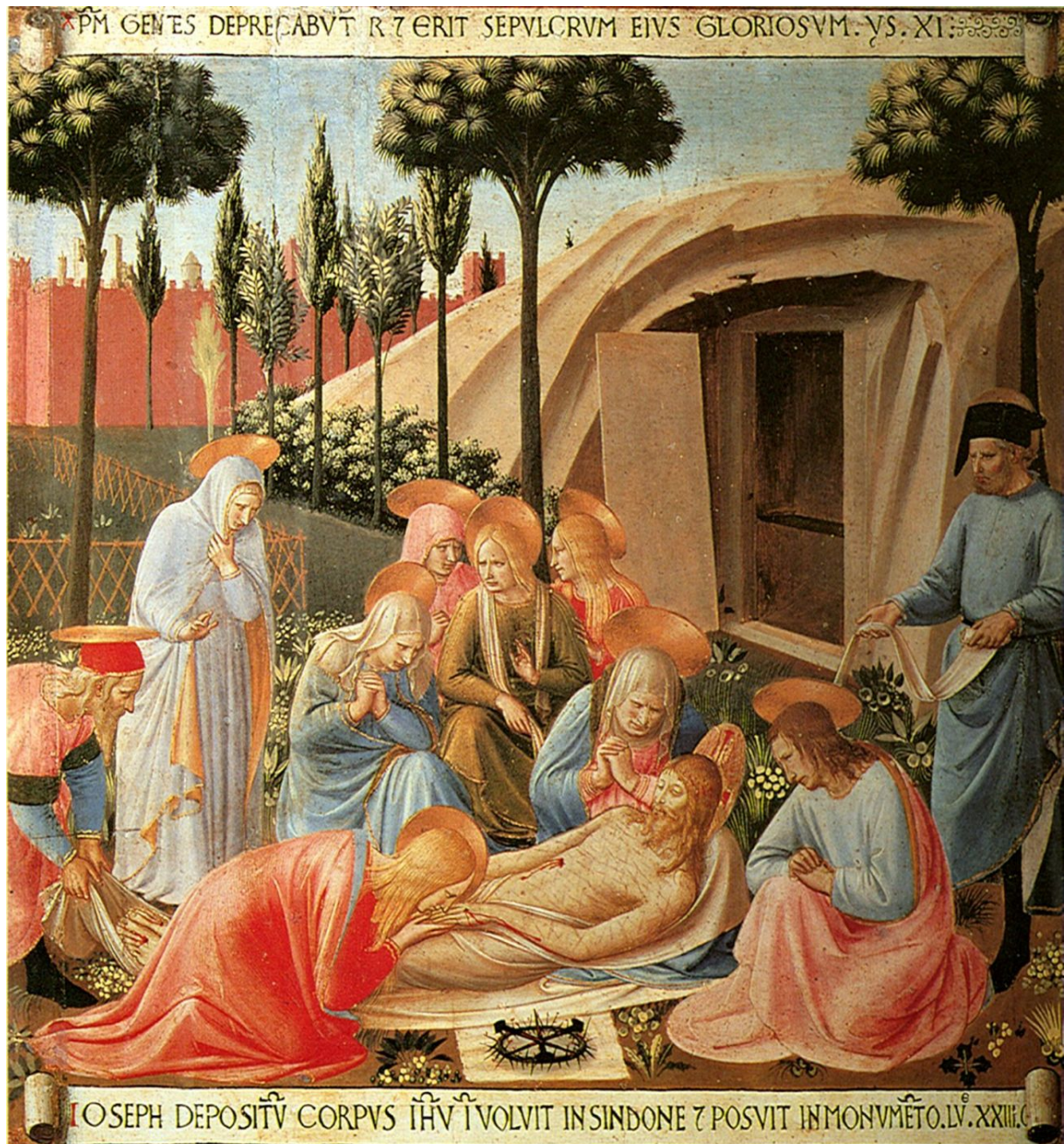


TRIDUUM
ANTE PASCHA

TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG



INVITATORIUM

Herr, öffne meine Lippen. ⁊. Damit mein Mund dein
Lob verkünde.

V/A
ANT
Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

Psalm 95 (94)

V
Kommt, lasst uns ju-beln vor dem Herrn und zu-jauch
zen dem Fels unsres Hei-les! Lasst uns mit Lob sei-nem
An-ge-sicht na-hen, vor ihm jauchzen mit Liedern! ⁊.

Alle
Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Denn der Herr ist ein gro-ßer Gott, ein gro-ßer Kö-nig
üb-er all -en Gö-ttern. In sei-ner Hand sind die Tie-fen der
Er-de, sein sind die Gi-pfel der Ber-ge. Sein ist das Meer,
das er ge -macht hat, das tro-cke-ne Land, das sei-ne Hän-de
ge-bil-det. R.

Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Kommt, lasst uns nie-der-fal-len, uns vor ihm ver-nei-gen,
lasst uns nie-der-knien vor dem Herrn, un-serm Schö-pfer!
Denn er ist un-ser Gott, wir sind das Volk sei-ner Weide,
die Her-de, von sei-ner Hand geführt. R.

Alle



V

Ach, wür-det ihr doch heu-te auf sei-ne Sti-mme hö-ren!

„Ver-härtet euer Herz nicht wie in Me-rí-ba, wie in der

Wü-ste am Tag von Ma-ssa! Dort ha-ben eu-re Vä-ter mich

ver-sucht, sie ha-ben mich auf die Pro-be gestellt und hat-ten

doch mein Tun ge-se-hen. R.

Alle



V



Vier-zig Jah-re war mir dies Geschlecht zu-wi-der, und



ich sa-gte: Sie sind ein Volk, de-ssen Herz in die Ir-re geht;



denn mei-ne We-ge ken-nen sie nicht. Da-rum ha-be ich in



mei-nem Zorn ge-schwo-ren: Sie sol-len nicht kom-men in



das Land mei-ner Ru-he.” R.

Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

V



Eh-re dem Va-ter, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen



Geist. Wie im An-fang, so auch jetzt und al-le Zeit und in



E-wig-keit. A- men. R.

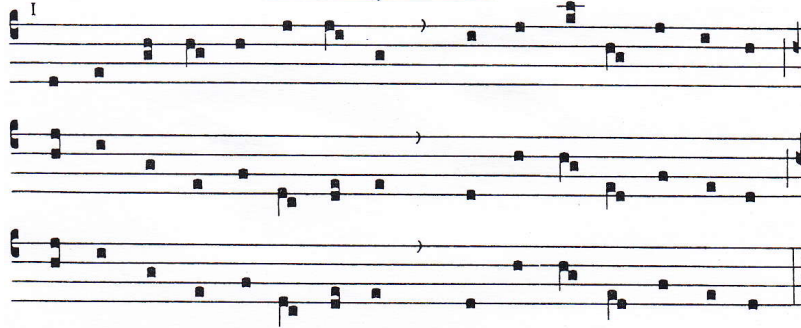
Alle



Im Kreuz Je-su Chri-sti fin-den wir Heil.

LESEHORE

HYMNUS

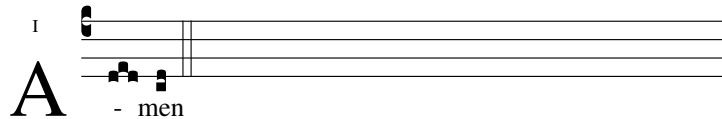


Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich,
keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich:
Süßes Holz, o süße Nägel,
welche süße Last an euch.

Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,
denn dein hartes Holz muß tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.

Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne
und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen
lobe alle Welt und Zeit.



PSALMODIE

1. Ant. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

Psalm 4

Wenn ich rufe, erhöre mich, * Gott, du mein Retter!
Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. * Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!
Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, * warum liebt ihr den Schein und
sinnt auf Lügen?
Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; * der Herr erhört mich, wenn
ich zu ihm rufe.
Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! * Bedenkt es auf eurem Lager und werdet still!
Bringt rechte Opfer dar * und vertraut auf den Herrn!
Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“ * Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!
Du legst mir größere Freude ins Herz, * als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.
In Frieden leg ich mich nieder und schlafe ein; * denn du allein, Herr, lässt mich sorglos
ruhen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

2. Ant. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

Psalm 16 (15)

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. + Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; *
mein ganzes Glück bist du allein.“

An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, * an ihnen nur hab ich mein Gefallen.

Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. + Ich will ihnen nicht opfern, * ich nehme
ihre Namen nicht auf meine Lippen.

Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; * du hältst mein Los in deinen
Händen.

Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. * Ja, mein Erbe gefällt mir gut.

Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. * Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.

Ich habe den Herrn beständig vor Augen. * Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; * auch mein Leib wird wohnen in
Sicherheit.

Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; * du lässt deinen Frommen das Grab nicht
schauen.

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. + Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, * zu
deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

3. Ant. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

Psalm 24 (23)

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, * der Erdkreis und seine Bewohner.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, * ihn über Strömen befestigt.

Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, * wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Der reine Hände hat und ein lauter Herz, * der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.

Er wird Segen empfangen vom Herrn * und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, * die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, + hebt euch, ihr uralten Pforten; * denn es kommt der König
der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? * Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, + hebt euch, ihr uralten Pforten; * denn es kommt der König der Herrlichkeit.

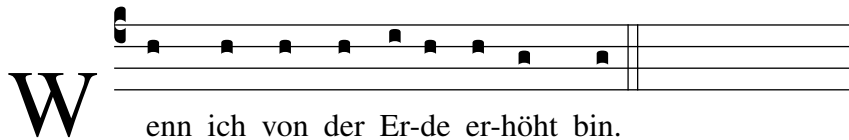
Wer ist der König der Herrlichkeit? * Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

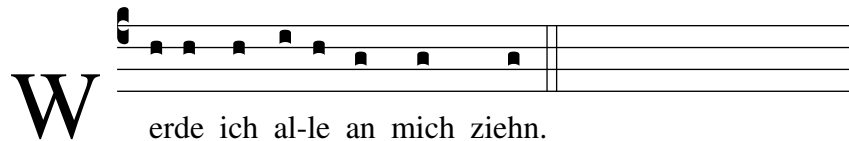
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

V



A



ERSTE LESUNG Klgl 4, 1-12; 5, 1-22

I

De lamentatione Jeremiae Prophetae.

Aleph. Quomodo obscuratum est aurum, mutatus color optimus, dispersi sunt lapides sanctuarii in capite omnium platearum. Beth. Filii Sion incliti, et amicti auro primo: quomodo reputati sunt in vasa testea, opus manuum figuli. Ghimel. Sed et lamiae nudaverunt mammam, lactaverunt catulos suos: filia populi mei crudelis, quasi struthio in deserto. Daleth. Adhaesit lingua lactentis ad palatum eius in siti: parvuli petierunt panem, et non erat qui frangeret eis. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia.

Weh, wie glanzlos ist das Gold, gedunkelt das köstliche Feingold, hingeschüttet die heiligen Steine an den Ecken aller Straßen. Die edlen Kinder Zions, einst aufgewogen mit reinem

Gold, weh, wie Krüge aus Ton sind sie geachtet, wie Werk von Töpferhand. Selbst Schakale reichen die Brust, säugen ihre Jungen. Die Töchter meines Volkes sind grausam wie Strauße in der Wüste. Des Säuglings Zunge klebt an seinem Gaumen vor Durst. Kinder betteln um Brot; keiner bricht es ihnen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

II

He. Qui vescebantur voluptuose, interierunt in viis: qui nutriebantur in croceis, amplexati sunt stercora. Vau. Et maior effecta est iniquitas filiae populi mei peccato Sodomorum, quae subversa est in momento, et non ceperunt in ea manus. Zain. Candidiores nazarei eius nive, nitidiores lacte, rubicundiores ebore antiquo, sapphiro pulchriores. Heth. Denigrata est super carbones facies eorum, et non sunt cogniti in plateis: adhaesit cutis eorum ossibus: aruit, et facta est quasi lignum. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Die einst Leckerbissen schmausten, verschmachten auf den Straßen. Die einst auf Purpur lagen, wälzen sich jetzt im Unrat. Größer ist die Schuld der Tochter, meines Volkes, als die Sünde Sodoms, das plötzlich vernichtet wurde, ohne dass eine Hand sich rührte. Ihre jungen Männer waren reiner als Schnee, weißer als Milch, ihr Leib rosiger als Korallen, saphirblau ihre Adern. Schwärzer als Ruß sehen sie aus, man erkennt sie nicht auf den Straßen. Die Haut schrumpft ihnen am Leib, trocken wie Holz ist sie geworden. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

III

Teth. Melius fuit occisis gladio, quam interfectis fame: quoniam isti extabuerunt, consumpti a sterilitate terrae. Jod. Manus mulierum misericordium coxerunt filios suos: facti sunt cibus earum in contritione filiae populi mei. Caph. Complevit Dominus furorem suum, effudit iram indignationis suae: et succendit ignem in Sion, et devoravit fundamenta eius. Lamed. Non crediderunt reges terrae, et universi habitatores orbis, quoniam ingrederetur hostis et inimicus per portas Jerusalem. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Besser die vom Schwert Getöteten als die vom Hunger Getöteten; sie sind verschmachtet, vom Missertrag der Felder getroffen. Die Hände liebender Mütter kochten die eigenen Kinder. Sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter, meines Volkes. Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. Er entfachte in Zion ein Feuer, das bis auf den Grund alles verzehrte. Kein König eines Landes, kein Mensch auf der Erde hätte jemals geglaubt, dass ein Bedränger und Feind durchschritte die Tore Jerusalems. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

IV

Oratio Jeremiae Prophetae.

Recordare, Domine, quid acciderit nobis: intueri, et respice obprobrium nostrum. Hereditas nostra versa est ad alienos: domus nostrae ad extraneos. Pupilli facti sumus absque patre, matres nostrae quasi viduae. Aquam nostram pecunia bibimus: ligna nostra pretio comparavimus. Cervicibus minabamur, lassus non dabatur requies. Aegypto dedimus manum, et Assyriis ut saturaremur pane. Patres nostri peccaverunt, et non sunt: et nos iniquitates eorum portavimus. Servi dominati sunt nostri: non fuit qui redimeret de manu eorum. In animabus nostris afferebamus panem nobis, a facie gladii in deserto. Pellis nostra, quasi clibanus exusta est, a facie tempestatum famis. Mulieres in Sion humiliaverunt, et virgines in civitatibus Iuda. Principes manu suspensi sunt: facies senum non erubuerunt. Adolescentibus in pudice abusi sunt: et pueri in ligno corruerunt. Senes de portis defecerunt: iuvenes de choro psallentium. Defecit gaudium cordis nostri: versus est in luctu chorus noster. Cecidit corona capitis nostri: vae nobis quia peccavimus. Propterea maestum factum est cor nostrum, ideo contenebrati sunt oculi nostri: Propter montem Sion quia dispersiit, vulpes ambulaverunt in eo. Tu autem, Domine, in aeternum permanebis, solium tuum in generationem et generationem. Quare in perpetuum oblivisceris nostri? derelinques nos in longitudinem dierum? Convertite nos, Domine, ad te, et convertemur: innova dies nostros, sicut a principio. Sed proiciens repulisti nos, iratus es contra nos vehementer. - Jerusalem, Jerusalem convertere ad Dominum Deum tuum.

Gebet des Propheten Jeremia.

Herr, denk daran, was uns geschehen, blick her und sieh unsre Schmach! An Ausländer fiel unser Erbe, unsre Häuser kamen an Fremde. Wir wurden Waisen, Kinder ohne Vater, unsere Mütter wurden Witwen. Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz müssen wir bezahlen. Wir werden getrieben, das Joch auf dem Nacken, wir sind müde, man versagt uns die Ruhe. Nach Ägypten streckten wir die Hand, nach Assur, um uns mit Brot zu sättigen. Unsere Väter haben gesündigt; sie sind nicht mehr. Wir müssen ihre Sünden tragen. Sklaven herrschen über uns, niemand entreißt uns ihren Händen. Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste. Unsere Haut glüht wie ein Ofen von den Gluten des Hungers. Frauen hat man in Zion geschändet, Jungfrauen in den Städten von Juda. Fürsten wurden von Feindeshand gehängt, den Ältesten nahm man die Ehre. Junge Männer mussten die Handmühlen schleppen, unter der Holzlast brachen Knaben zusammen. Die Alten blieben fern vom Tor, die Jungen vom Saitenspiel. Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. Die Krone ist uns vom Haupt gefallen. Weh uns, wir haben gesündigt. Darum ist krank unser Herz, darum sind trüb unsere Augen über den Zionsberg, der verwüstet liegt; Füchse laufen dort umher. Du aber, Herr, bleibst ewig, dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht. Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben? Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher. Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen? - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, Deinem Gott.

ZWEITE LESUNG aus den Kirchenvätern

LAUDES

PSALMODIE

1. Ant. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet – und war doch ohne Schuld.

Psalm 64 (63)

Höre, o Gott, mein lautes Klagen, * schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!
Verbirg mich vor der Schar der Bösen, * vor dem Toben derer, die Unrecht tun.
Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, * schießen giftige Worte wie Pfeile,
um den Schuldlosen von ihrem Versteck aus zu treffen. * Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.

Sie sind fest entschlossen zu bösem Tun. * Sie planen, Fallen zu stellen, und sagen: „Wer sieht uns schon?“

Sie haben Bosheit im Sinn, * doch halten sie ihre Pläne geheim.

Ihr Inneres ist heillos verdorben, * ihr Herz ist ein Abgrund.

Da trifft sie Gott mit seinem Pfeil; * sie werden jählings verwundet.

Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall. * Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.

Dann fürchten sich alle Menschen; + sie verkünden Gottes Taten * und bedenken sein Wirken.

Der Gerechte freut sich am Herrn und sucht bei ihm Zuflucht. * Und es rühmen sich alle Menschen mit redlichem Herzen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet – und war doch ohne Schuld.

2. Ant. Vor den Pforten der Unterwelt, rette o Herr, mein Leben.

Canticum Jes 38,10-13a.14cd.17-20

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage + muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, * man raubt mir den Rest meiner Jahre.

Ich sagte: Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, * keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.

Meine Hütte bricht man über mir ab, * man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, * du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.

Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich preis; * bis zum Morgen schreie ich um Hilfe.

Meine Augen blicken ermattet nach oben: * Ich bin in Not, Herr. Steh mir bei!

Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, + du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; * denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.

Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, + die Toten loben dich nicht; * wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte erhoffen.

Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. * Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern.

Der Herr war bereit, mir zu helfen; * wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Vor den Pforten der Unterwelt, rette o Herr, mein Leben.

3. Ant. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

Psalm 150

Lobt Gott in seinem Heiligtum, * lobt ihn in seiner mächtigen Feste!

Lobt ihn für seine großen Taten, * lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!

Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, * lobt ihn mit Harfe und Zither!

Lobt ihn mit Pauken und Tanz, * lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!

Lobt ihn mit hellen Zimbeln, * lobt ihn mit klingenden Zimbeln!

Alles, was atmet, * lobe den Herrn!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

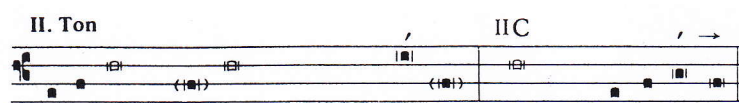
Ant. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

KURZLESUNG Hos 6, 1-2

Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat (Wunden) gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

Benedictus-Ant. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

Benedictus Lk 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Isaels! * Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;
er hat uns einen starken Retter erweckt * im Hause seines Knechtes David.
So hat er verheißen von alters her * durch den Mund seiner heiligen Propheten.
Er hat uns errettet vor unseren Feunden * und aus der Hand aller, die uns hassen;
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet + und an seinen heiligen Bund gedacht *
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, + ihm furchtlos dienen
in Heiligkeit und Gerechtigkeit * vor seinem Angesicht all unsre Tage.
Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; + denn du wirst dem Herrn vorangehen *
und ihm den Weg bereiten.
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken * in der Vergebung der Sünden.
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes * wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, * und unsre Schritte
zu lenken auf den Weg des Friedens.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn * und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit * und in Ewigkeit. Amen.

Ant. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

PRECES

Vors. 1

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Alle

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Vors. 1

K y-ri-e, e-léi- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "y-ri-e, e-léi- son." are written below the staff.

Vors. 2

D ó-mi-ne, mi-se-re-re.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "ó-mi-ne, mi-se-re-re." are written below the staff.

Alle

C hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad mor-tem.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad mor-tem." are written below the staff.

Vors. 1

Q ui pas-sú-rus ad-ve-nís-ti prop-ter nos.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "ui pas-sú-rus ad-ve-nís-ti prop-ter nos." are written below the staff.

Alle

C hris-te, e-lei- son.

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody consists of a series of eighth and quarter notes, starting on a G4 and ending on a G4. The lyrics "hris-te, e-lei- son." are written below the staff.

Vors. 1

Q ui ex-pán-sis in cru-ce má-ni-bus, tra-xis-ti óm-ni-a
ad te sae-cu-la.

Alle

C hris-te, e-léi- son.

Vors. 1

Q ui pro-phé-ti-ce prom-psí-sti: E-ro mors tu-a, o
mors.

Alle

C hris-te, e-léi- son.

Vors. 2

D ó-mi-ne, mi-se-re-re.

Alle

C hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad
mor-tem.

Vors. 1

K y-ri-e, e-léi- son.

Alle

K

y-ri-e, e-léi- son.

Vors. 1

K

y-ri-e, e-léi- son.

Vors. 2

D

ó-mi-ne, mi-se-re-re.

Alle

C

hris-tus Dó-mi-nus fac-tus est o-bé-di-ens us-que ad

mor-tem.

Vors. 1

ALTA
VOCE

M

or-tem au-tem cru-cis.

Vater unser.

Oration Allmächtiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.